



<https://blz.li/3him>

SPD ZUM PATTENSER BAD: GEMEINSAM FÜR GUTE LÖSUNGEN ODER EIGENSINNIG FÖRDERGELDER GEFÄHRDEN?

Veröffentlicht am 21.11.2022 um 08:31 von Redaktion LeineBlitz

In der Ratssitzung am 17. November ist ein Versuch der CDU-Fraktion gescheitert, die Arbeit der eingesetzten Lenkungsgruppe zur Sanierung und Erhaltung des Pattenser Bades zu unterlaufen und einen Eigenplan durchzusetzen, der nach Auffassung der Fachleute geeignet wäre, die Förderfähigkeit des Sanierungsplans und Bundeszuwendungen im Umfang von bis zu 4 Millionen zu gefährden. Die Lenkungsgruppe setzt sich aus Vertretern aller Ratsfraktionen, der Stadt, des Planungsbüros, des Bades und also insgesamt aller Beteiligten zusammen und hat den Auftrag, abgestimmte Entscheidungsgrundlagen zum Sanierungsprojekt vorzulegen. Entsprechend eingesetzte Lenkungsgruppen haben in der Vergangenheit schon

gute Arbeit geleistet und tragfähige Lösungen erreicht: zum Bauprojekt KGS, zum Rathausbau, zum Bau der Grundschulen Marienstr. in Pattensen-Mitte und in Schulenburg und jetzt auch schon beim Bad. Gegen die Argumente des Planungsbüros und der Fachleute in der Verwaltung und gegen sinnvolle Schwerpunktbildungen zugunsten der Erweiterung des Kleinkindbereichs, behindertengerechter Verbesserungen und auch gegen Belange des Arbeitsschutzes sollte ein nicht abgestimmter 8-Millionen-Euro-Plan durchgesetzt werden. "So kann das nicht gehen - Entscheidungen mit der Brechstange funktionieren nicht und gehen selten gut aus", heißt es dazu aus den Reihen der SPD-Fraktion. Die SPD-Fraktion hatte am 16. November Vertreter des Bades und der Verwaltung zum gemeinsamen Gespräch eingeladen. Klares Ergebnis war, dass in der eingerichteten Lenkungsgruppe eine abgestimmte Lösung zu erreichen und auch herzustellen ist, da nur noch Detailfragen zu klären sind. Und der Austausch bestätigte, dass dies zeitgerecht und ohne Verzögerungen für das Gesamtprojekt zu erreichen ist. "Das nachhaltige Überleben des Mehrgenerationenbades mit Millioneninvestitionen kann im Kontext des notleidenden Gesamthaushaltes der Stadt nur erreicht werden, wenn alle Kräfte gebündelt, gemeinsame Lösungen verfolgt und unüberlegte Alleingänge vermieden werden. Dafür steht die Arbeit der SPD-Fraktion", heißt es in der entsprechenden SPD-Presseinformation.

